Zunächst einmal wünsche ich Ihnen an dieser Stelle anlässlich des Navruzfestes - Navro'z muborak und knüpfe daran den Vorsatz, den beispielsweise die Usbeken zu diesem hohen Festtag haben, „Jeder soll Gutes tun, jeden Tag muss Gutes geschaffen werden“.

Frei nach diesem Motto möchte ich in diesem kurzen Impulsvortrag einige Worte zum Thema Tourismus und Reisen in die Länder, in denen das Navruzfest gefeiert wird, liefern. Der Tourismus kann hier in der Tat jeden Tag eine gute Tat liefern, denn er kann sehr stark zum Wohlergehen eines Landes beitragen.

Zunächst einmal, betrifft Urlaub und Reisen Sie alle ganz persönlich und individuell:

Wenn Sie in den Urlaub fahren, dann genießen Sie diese Tage immer ganz besonders, denn schließlich ist das, was Sie erleben - meistens zumindest - neu - , wenn Sie nicht zu denjenigen gehören, die zum 25 mal die Pension „Gerti“ oder „Himmelblau“ im Allgäu buchen oder das Ferienhaus in Dänemark.

Nach einer Studie von the Leading Hotels of the World aus dem März 2016 gaben 81 Prozent der befragten Kunden an, dass Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben, das Wichtigste am Reisen seien. 73 Prozent verstehen hierunter etwas, was „außergewöhnlich und außerhalb meiner Routine“ sei.

Ihre Länder sind prädestiniert dazu, Kultur und Naturräume bilden hier Aufsehen erregende Erlebnisse, ob nun entlang der Seidenstraße, der Gebirge,

der großen Städte oder Ebenen. Authentische Kultur und unberührte Natur sind die großen Pfunde, mit denen der Tourismus in Ihren Ländern wuchern kann.

Doch neben den persönlichen und individuellen Erlebnissen, die jeder von Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, in irgendeiner Form hat und von denen er berichten kann, ist der Tourismus und die Reiseindustrie noch eines:

Er ist inzwischen der Wertschöpfungsmotor Nummer eins, weltweit.

Dieser Trend ist ungebrochen und wird in naher Zukunft noch zunehmen. Dabei werden China und Indien, eine wichtige Rolle spielen, was auch für die Navruz Region mittelfristig eine wichtige Rolle spielen wird, wenn auch erst einmal die Menschen und Reisenden aus westlichen Ländern bei dieser Zielgruppe im Vordergrund stehen werden.

Wie gesagt, immer mehr Menschen reisen. Allein im Jahr 2018 wurden weltweit mehr als 1,4 Milliarden internationale touristische Ankünfte verzeichnet. Das sind etwa sechs Prozent mehr als noch im Vorjahr. Für 2019 wird erwartet, dass der globale Tourismus erneut um drei bis vier Prozent zunimmt.

Der Tourismussektor wächst nicht nur schnell und beständig, er ist auch einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige der Gegenwart.

Im Jahr 2017 trug er mehr als zehn Prozent zur globalen Wirtschaftsleistung bei. Etwa jede beziehungsweise jeder zehnte Angestellte auf der Welt hat einen Job, der im direkten Zusammenhang mit dem Tourismus steht. – Die weltweite wirtschaftliche Bedeutung der Tourismusbranche ist somit höher als beispielsweise die der Automobilindustrie.

Diese Zahlen und Fakten sollte man kennen, wenn man über die touristische Entwicklung in den Ländern redet. Sie alle können vom Tourismus profitieren, soweit - dies muss an dieser Stelle gesagt werden - sowohl das Thema Sicherheit der Reisenden als auch die touristische Infrastruktur geklärt ist.

Wie wichtig der Tourismus gerade für den Mittelstand ist - soll hier noch an einigen anderen Fakten verdeutlicht werden. Werden direkte, indirekte und induzierte Effekte gemeinsam betrachtet, dann leisten deutsche Tourismusausgaben einen Gesamtbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 19,2 Milliarden Euro. Und deutsche Touristen steuern beispielsweise in sogenannten Schwellenländern, einen direkten Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von 1,70 Dollar pro Kopf der Bevölkerung bei. Dies hört sich wenig an, ist aber bei einem BIP von etwa 4.000 US Dollar schon eine erkleckliche Zahl, umgekehrt löst jeder deutsche Tourist im Durchschnitt Ausgaben von 1.210 Euro aus. Gut die Hälfte dieser Ausgaben leistet durch die Tourismuswirtschaft vor Ort einen direkten Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt: In der Tourismuswirtschaft wird je deutschem Touristen ein Beitrag von 620 Euro generiert.

Und: Die Tourismuswirtschaft in den „Navruz Ländern“ ist nach wie vor mittelständisch und von Kleinunternehmen geprägt. Und das ist auch gut so, weil nur der Mittelstand und kleine Unternehmen, zum Wohlstand eines Landes beitragen, internationale Ketten und Veranstalter, die ihre Steuern meistens in anderen Staaten zahlen, tragen nur bedingt dazu bei - wenn auch - dies soll an dieser Stelle auch gesagt werden - natürlich nationale Zulieferer, wie Landwirtschaft, Taxi- und Busunternehmer etc. durch diese Investitionen Beschäftigung finden.

Trotzdem bleibt gerade in der Reiseindustrie der Mittelstand das Rückgrat der Reisewirtschaft. Allein mein Verband, der asr - repräsentiert rund 80 Prozent des touristischen Mittelstandes in Deutschland.

Wir sind die Spezialisten, und wir sind die Pragmatiker, die auch dann zu einem Reiseziel halten, wenn die Reisezahlen mal zurückgehen sollten, da wir diejenigen sind, die Reisen und ihr individuelles Erlebnis aus Leidenschaft gestalten, weil wir eine Passion für diese Länder haben. Wir sind nicht Shareholder value getrieben wie die großen, die aus Renditegesichtspunkten schnell mal ein Reiseziel aus dem Katalog streichen, wenn es mal nicht rund läuft.

Ich will zwar jetzt kein Wasser in den Wein gießen und man kann für eine derartig große Region auch keine Pauschalurteile fällen. Dennoch es bleibt noch viel zu tun, seien es Einreiseformalitäten in verschiedene Länder, auch wenn sich dort in der letzten Zeit viel getan hat, sei es Hotelinfrastruktur oder auch die unterschiedlichen Auffassungen von touristischen Produkten.

Um ein Beispiel zu geben mangelt es an einigen Stellen noch an Wegeleitsystemen, die auch ausländischen Besuchern, die der jeweiligen Landessprache nicht mächtig sind, Orientierung verleihen. Auch werden die Begrifflichkeiten von Tourismusindustrie durchaus unterschiedlich aufgefasst. Gerade wir hier in Europa sind eher an authentischen Urlaubsszenarien interessiert, die Land und Leute erlebbar werden lassen. Umso mehr lassen Sie dies auch als Chance und als Angebot begreifen. Ein Angebot, was auch die Ausbildung von Management- aber auch uns insbesondere von Fach- und Servicekräften im Tourismus angeht. Mit dem dualen Ausbildungssystem bieten wir in Deutschland, aber vor allem wir mittelständischen Unternehmen, ein wichtiges Know-how, was wir den Navruz-Ländern gern zur Verfügung stellen. Insgesamt gilt: Kooperation ist - gerade im Zeichen - wieder verstärkt auftretender Nationalismen - eine wichtige völkerverbindende Brücke zwischen unseren Ländern. Wir sollten hier unser gemeinsames Know-how aus der Praxis zusammentun, verstärkte touristische Kooperation auf allen Ebenen ausloten, diskutieren und vor allem: Auf den Weg bringen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Jochen Szech

CEO GO EAST REISEN GMBH und Präsident der

asr - Allianz Selbständiger Reiseunternehmen-Bundesverband e.V.